

latus) [Vogelsbg.]. – Vgl. zu *W.* 1 Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 4, 622.

Wegbreite s. *Weg(e)breite*.

wegbringen Wie schd. 'von einem Ort zum andern schaffen'; auch 'durch Nachlässigkeit verschwinden machen, verschleudern' [Obab.]. Rda. s. bei *Ei*.

wegbuchstabieren (*eweg-*) 'verstecken', 'heimlich fort-schaffen' [Gelnhsn.]. Vgl. zum Stichwortansatz die Anm. bei *weg*.

wegbugsen 'stehlen' [Homburg-Ot Fr]. Vgl. K. 440 und *wegbugsieren*.

wegbuschpeln 'etwas heimlich beiseite bringen' [Obgz.]. *On däß se daemm ahle Kanallje de Eier waeggebuschbelt hot, dos werd 'hr d'r Herrgott net goar zu hoch o(n)raecher 'anrechnen'* (H. Ruppel, H. J. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 189). Vgl. *buschpeln*.

wegbugsieren 'heimlich stehlen' [Biebrich-Wb]. Vgl. *wegbugsen* und *bugsieren*.

wegdinsen s. 2, 281, 65f. und *dinsen*.

wegdisputieren 'etwas ableugnen' [Schwalm: Zeitschr. f. Dt. Mdaa. 1906, S. 349]. Vgl. *disputieren*.

Weg(e) M. F. 'Wegerich (Plantago)', unterschieden in *schmoale Wäg*, auch *schmole Wäje* 'Spitzwegerich (Plantago lanceolata)' [Di-Rabenscheid Uckersdf., westl. Vogelsbg.: Zeitschr. f. Dt. Mdaa. 1918, S. 144] und *braare Weje* 'Breitwegerich (Plantago major)' [Di-Niederschedl Offenb. Uckersdf.]. Der *schmale W.* wird als Tee gegen Husten getrunken [Rabenscheid und Umgebung] und er fördert die Heilung von Wunden, Verstauchungen und Knochenbrüchen; ein Blatt davon mit zwei anderen beliebigen wildwachsenden Kräutern auf die Nase gelegt, soll sofort gegen Nasenbluten helfen [Di]. – Vgl. C. 898, Deutsches Wbch. 13, 3080, und *Wegerich*.

Wege s. *Weg*¹.

Weg(e)breite F. 1. 'Breitwegerich (Plantago maior)' [Uw Limb.-Ow Vasbeck-Tw Naumburg-Wo Ehrsten-Hg Werkel-Fr Ro Batten-Gf]; vgl. *Wegerich*. – 2. ***Gewmalve* (Malva neglecta) [Suhl-Ro]; vgl. *Käseblume*. – 3. ***Sumpfdotterblume* (Caltha palustris) [Hünfd.] (Verwechslung?).

Formen: *wēχabrēt* Alsb.-Uw, *wājabrēra* Obab., *wājabrērā* Werkel, *Wehbreite* Batten. – Vgl. zu *W.* 1 Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 3, 819, und Deutsches Wbch. 13, 3976ff.

Wegelchen s. *Weg*¹ III.

wegeln 1. Trans. – a. 'bewegen' [Selt. Wiss.], 'schütteln' (z.B. einen Baum) [Di], auch 'an einem leicht zu bewegenden Gegenstand rühren, daß er sich bewegt' [Ballersb.-Di]. – b. 'wälzen' [Fr]. – c. *em Gewärwe wejele* '(Hand oder Fuß) im Gelenk drehen' [Wi]. – d. *ds wejeld mer* 'ich bin aufgebracht, in höchster Erregung' [Wiss.]. – 2. Refl. 'sich rühren', 'sich bewegen' [Wiss. Biedenkopf]. *E hod sich gewejeld* 'hat sich gerührt (von einem Schlafenden)' [Wiss.]. *Mer muß sich wejeln* 'man muß sich bewegen (weil die Arbeit drängt)' [Wiss.]. ... *daß der Erdboden sich „gewegelt“ hat* 'bebebt hat' (F. Philippi, Von der Erde und vom Menschen, 1907, S. 111), auch intransitiv *De Erdsburre* 'Erdboden' *fängt aa z'wegeln* (F. Philippi, Unter langen Dächern, 1907, S. 141). Rda. s. *Haar*.

Formen: *wēgalan* Kirchbg.-Fr, *wējaln* Wiss., *wēala* Selt. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 349, 6ff., Thüringisches Wbch. 6, 816, ferner *Gewegel* und *wegen*².

wegen¹ Pröp. 1. mit Dativ – a. 'aufgrund (von)' [allgemein]. *Wäuche dem Rääche es alles naß* 'wegen des Re-

gens' [Gelnhsn.]. – b. 'um ... willen, was ... betrifft' [allgemein]. *Ich weld se emooel freeche* 'fragen' *wäüche deem Boeddergebackenes* [Großen-Buseck-Gi]. – c. *wegen mir* 'meinetwegen, von mir aus' [Ober-Ohmen-Al Wtfd. Gelnhsn. und wohl öfter]. Rda. *Wäuche mir un em Parr seiner Gaab* 'des Pfarrers Geiß' [Gelnhsn.]. – 2. mit Genitiv nur resthaft in den Wendungen *wäije meiner* und *wäije deiner* = *meinetwegen, deinetwegen*, jedoch mit stärkerer Betonung als diese [Wiss.].

10 Formen: *wējan* Ndeb., *wājan* Obab., *wējan* Rho., *wēja* Wtfd., *wēχā* Gelnhsn., *wēā* Krofd.-Wl. – Vgl. 429, 61 ff. und 2, 307, 16ff.

wegen² refl. Verb. 'sich bewegen' [Etlbn.]. In der Wendung *sich wegen und regen* s. 2, 809, 38ff. – Vgl. C. 898, Frankfurter Wbch. 6, 3509, Deutsches Wbch. 8, 511 (unten) und 13, 3084ff., ferner *wedeln*, *wegeln*, *wehen* und *wiegen*.

wegen³ (*wēgen*) Adv. Nebenform von *weg* (s. d.) [Kass. Abterd.-Ew Ho], auch als trennbare Vorsilbe von Verben. *Hä wor ganz wägen* 'erstaunt, überrascht' *on woßte net, wie on wo hä wor* (H. Ruppel, H. J. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 108).

Formen: *wekken* Kass., *weggen* Abterd. – Kontraktionsform aus *weg* und *hin*? Vgl. *ane*.

wegen- s. *weg-*.

Weg(e)pisse F., *-piß* M. *'Geschwür am Augenlid, sog. Gerstenkorn' [Verbreitung s. Abb. 27]. Entsteht nach dem Volksglauben infolge Urinierens am Weg [Hofgeismar].

Formen: *wēχapisa* F. Willgn.-Ei, *wējapis* M. Freienhgn.-Ed. – Vgl. *Wärr(e)* und *Weg(e)scheißer*.

30 **weger** Adv. Nebenform von *weg* (s. d.), meist neben diesem in Gebrauch, auch als trennbare Vorsilbe von Verben [Gi Eschr. Hohenzell-Schl Gelnhsn. Schmkd.]. *Dr Sommer eaß seweit ewäcker* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 80). *Ewegger!* 'geh weg, aus dem Weg!' [Gelnhsn., ähnl. Gi-Großen-Buseck Bhfdn.], auch Schlußwort nach einer heftigen Auseinandersetzung [Eschr.]. *Ich sei!" ganz ewäcker* 'ich bin ganz überrascht' [Bhfdn.].

Formen: *wäcker* Schmkd., *əwegr* Wtfd. Eschr., *əwekr* Nst., *eweggere* Hohenzell. Kontraktionsform von *weg* und *her*? Vgl. C. 898 und zum Stichwortansatz die Anm. bei *weg*.

weger- s. *weg-*.

Wegereihe (*Wejereih*) F. 'Reihenfolge, nach der jeder Ortseinwohner zu unentgeltlichen Arbeiten für die Gemeinde, z. B. zur Ausbesserung von Wegen, herangezogen wird' [Eib.-Di].

50 **Wegerich** M. 1. Wie schd. *Plantago*, unterschieden in *schmaler W.* [Di] oder *spitzer W.* [Gelnhsn.] 'Spitzwegerich (Plantago lanceolata)' und *breiter W.* 'Breitwegerich (Plantago maior)'; zu letzterem wird meist auch der 'mittlere Wegerich (Plantago media)' gerechnet [Di]. Spitzwegerichblätter werden getrocknet und als Tee gegen Husten und Heiserkeit verwendet [Ut Hahnstädten-Ul Di Gelnhsn.], der *mittlere W.* wird als Wildgemüse gegessen [Allendf.-Di], zerquetschte Blätter des Breitwegerichs [Steinb.-Di] und des Spitzwegerichs streicht man auf schlecht heilende Wunden und Spitzwegerichblätter legt man auf Wespenstiche; auf die Nase gelegt, sollen sie gegen Nasenbluten helfen [Di]. Im Kinderspiel: Die heraushängenden Fasern eines abgerissenen Breitwegerichblattes zeigen als Orakel an, wie oft das Kind das Bett naßgemacht hat oder wieviel Kinder man bekommen wird; aus den Wurzeln des Spitzwegerichs verfertigen die Kinder Püppchen [Di]. – 2. 'Wegwarte (Cichorium